

Hundekurs und Baby-Krabbelgruppe

Kinderschutzbund Wiesloch startet mit neuen Angeboten – „Mutter-Kind-Haus“ als Zukunftsidee?

Von Maria Stumpf

Wiesloch. Das Kind steht immer im Mittelpunkt. „Wir schauen, was die Familien brauchen. Das bieten wir dann an.“ Jeanette Günther ist die kaufmännische Leiterin im Wieslocher Kinderschutzbund, den es seit 36 Jahren in der Wein- stadt gibt. Heute ist er einer der größten und aktivsten im Land mit bekannten Angeboten, aber immer wieder auch mit pfiffigen neuen Ideen. Denn wer kommen mag, ist willkommen.

Eigentlich hätte man im vergangenen Jahr mit den rund 60 ehrenamtlichen und 50 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den 280 Mitgliedern gerne ein großes Sommer-Jubiläumfest zum 35. Geburtstag gefeiert. Im Mai 1986 hat Michael Jung mit Gleichgesinnten den Verband gegründet, noch heute ist er dessen Vorsitzender. Doch die Corona-Pandemie ließ das nicht zu.

Heute ist der Ortsverband in enger Kooperation mit der Stadt längst Träger von Betreuungseinrichtungen für rund 100 Kinder wie Kindergarten, Krippe und Schülerhort, betreibt eine Kinderkleiderstube und ein Kinder- und Jugendnotruf-Telefon oder bietet Ferienprogramme und betreute Eltern-Kind-Treffs an. Dazu gehören bei Bedarf auch Veranstaltungen mit externen Referenten, etwa über den richtigen Umgang mit Me-



Jeanette Günther ist die kaufmännische Leiterin des Wieslocher Kinderschutzbundes und hat immer wieder neue Ideen. Foto: Helmut Pfeifer

dien oder zum Thema Mobbing in der Schule. Es gibt in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe des Landkreises auch teilstationäre Jugendhilfeeinrichtungen mit projektbezogenen Arbeiten und aufsuchende Familienhelfer. Im Jahr 2016 eröffnete der Kinderschutzbund sogar eine stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. „Das

wurde damals gebraucht, also haben wir es gemacht. Heute existiert sie nicht mehr“, erzählt Günther.

Seit sieben Jahren managt die Wieslocherin zusammen mit Kolleginnen und Kollegen den Ortsverband und bringt als studierte Betriebswirtschaftlerin und mit beruflichen Erfahrungen aus der Event-Agentur-Branche manch ungewöhnliche

Ideen mit. Kürzlich gab es einen Hundekurs, damit Kinder den richtigen Umgang mit den Tieren lernen. „Das war der Renner. Werden wir wiederholen“, freut sich Günther. Man hat auch Kneipenkarten gedruckt – als Werbe-Gag zum Verschenken mit teils launigen Sprüchen („Gute Eltern essen die letzten zwei Gummibärchen auf, weil sie drei Kinder haben“) oder Taschenascher mit dem Kinderschutzbund-Logo für weniger Zigarettenstummel in der Natur. „Man muss manchmal auch flexibel etwas um die Ecke denken“, meint sie dazu lächelnd.

Im Februar startet nun ein Selbstbehauptungskurs für Grundschulkindern, im März lockt ein Lehrgang mit Entspannungstechniken und Achtsamkeitsübungen für Erwachsene und auch eine Krabbelgruppe für Babys legt los. „Wenn wir eine geeignete Immobilie hätten, könnte man auch über ein Mutter-Kind-Haus als Unterstützung für Frauen rund um die Geburt nachdenken“, hat Günther neue Pläne im Kopf. Es geht also weiter mit der Arbeit für das Kindeswohl: Kinderrechte, Soziale Sicherung, Gewalt gegen Kinder, nachhaltige Integrationsleistungen und Kinder- und Jugendmedienschutz stehen dabei im Fokus.

① **Info:** www.kinderschutzbund-wiesloch.de, Westliche Zufahrt 6, Telefon: 0 62 22/3 05 39 50